

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



## Abonnementspreis:

für Deutschland u. Oestr.-Ungarn  
bei direktem Bezuge von der Ex-  
pedition in Streifbandsendung  
vierteljährlich 1,75 Mark,  
jährlich 6,75 Mark  
pränumerando.

Bestellungen nimmt ferner jede  
Postanstalt oder Buchhandlung  
zum Preise von 1,50 Mark pro  
Quartal entgegen.

Abonnementspreis für's Ausland  
jährlich 7,50 Mark  
pränumerando.

## Preise der Anzeigen:

die vierspaltige Petit-Zelle  
oder deren Raum  
für Geschäfts- und vermischte  
Anzeigen 30 Pfg.,  
für Stellen-Angebote und Gesuche  
20 Pfg.

Die ganze Seite (400 Zeilen à 30 Pfg.)  
wird mit 100 Mark berechnet.

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung  
erscheint am 1. und 15.  
eines jeden Monats.

Einzelne Nummern kosten je 30 Pfg.  
Probenummern (aus überzähligen  
Beständen) werden auf Verlangen  
gratis und franko zugesandt.

## Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes.

Post-Zeitungsliste  
No. 1920.

Verlag von Carl Marfels, G. m. b. H., Berlin W., Jäger-Strasse 73.

Fernsprech-Anschluss:  
Amt I, No. 2984.

XXII. Jahrgang.

Berlin, den 15. August 1898.

No. 16.

Nachdruck ohne ausdrückliche Genehmigung der Redaktion unbedingt untersagt.

Inhalt: Einladung zum Besuche des Bundestages. — Sammlung für Herrn Kollegen E. Füchsel in Torgau. I. — Deutscher Uhrmacher-Bund. — Waarenzeichenschutz. — Auszug aus dem Bericht über die einundzwanzigste Konkurrenz-Prüfung von Marine-Chronometern auf der Deutschen Seewarte. — Die Geschichte der Erde. I. — Elektrisches Zeigerwerk mit Stromwechsel. — Die Genauigkeit des telegraphischen Eisenbahn-Zeitsignals. — Elektrische Aufzieh-Vorrichtung für Zimmeruhren. — Sprechsaal (Polizei-Aufsicht). — Aus der Werkstatt (Das Bohren viereckiger Löcher). — Vermischtes. — Briefkasten. — Patent-Nachrichten. — Anzeigen.

### Einladung zum Besuche des Bundestages.

(Wiederholt.)

Werthe Bundesmitglieder und liebe Kollegen!

Nur eine kurze Spanne Zeit noch trennt uns von den Tagen, die dazu ausersehen sind, diejenigen unserer werthen Kollegen und lieben Freunde mit einander in persönlichen Verkehr zu bringen, die bisher ihren Vereinigungspunkt auf den Austausch der Gedanken in unserem Bundesorgan, der Deutschen Uhrmacher-Zeitung, beschränkt sahen. Wie ganz anders wird das gesprochene Wort, der persönliche Umgang und das kollegialische Gegenübertreten im trauten Beisammensein wirken, als der mühselige Behelf der geschriebenen Zeile!

Schöne Ziele und grosse Aufgaben hat sich unser Bund gestellt, und unser erster Kongress wird zu zeigen haben, wie weit wir berufen und befähigt sind, an deren Lösung zu arbeiten. Die in voriger Nummer dieser Zeitung veröffentlichte Tagesordnung bringt eine lange Reihe zur Besprechung gestellter interessanter Vorlagen und fachwissenschaftlicher Vorträge, welche letztere namentlich in hohem Grade geeignet sein dürften, unser Wissen zu vermehren und uns in unserer Kunst zu vervollkommen. Mit besonderem Dank ist es anzuerkennen, dass sich bedeutende Autoritäten der Wissenschaft bereit erklärt haben, das Wort zu ergreifen, um Belehrungen zu ertheilen, die uns von eminentem Nutzen sein werden, und die ferner Anregungen geben werden, der Präzisions-Uhrmacherei in Deutschland neue Bahnen zu öffnen. Dieser Hinweis allein dürfte schon genügen, unsere Kollegen zu recht zahlreichem Besuche des Bundestages zu veranlassen, der stolz darauf sein darf, die Aufmerksamkeit hervorragender Gelehrter auf sich gezogen zu haben.

Aber auch diejenigen Punkte der Tagesordnung, deren Besprechung dazu beitragen soll, unsere soziale Stellung zu heben und zu bessern, und die damit unsere wichtigsten Lebensfragen berühren, sollten Veranlassung geben, die Glieder unseres Bundes und alle befreundeten Kollegen

zusammenzuführen. Alle, Alle sollen willkommen sein, die unserer schönen Kunst zugethan und, allen kleinlichen Rücksichten und Bedenken abhold, nur darauf bedacht sind, dem Allgemeinwohl zu dienen.

Neben der ernsten Arbeit soll aber auch der Erholung und der Befriedigung der Schaulust Rechnung getragen werden; was das Programm in dieser Beziehung in Aussicht stellt, dürfte nicht verfehlen, den Theilnehmern am Bundestage hohe Befriedigung zu gewähren und die Tage des Kongresses zu genussreichen zu gestalten. Die Wunder, welche uns die „Urania“, dieses einzig in der Welt dastehende grossartige Institut, erschliessen wird, machen allein schon die Reise lohnend.

Besitzt aber nicht unsere Reichshauptstadt für sich allein schon eine besondere Anziehungskraft? Auch Derjenige, der schon öfter dort weilte, wird immer wieder gern von ihren Reizen sich gefangen nehmen lassen, zumal die Hauptstadt stets neue Sehenswürdigkeiten bietet. Für Diejenigen aber, die noch nicht dort waren, ist doppelter Grund vorhanden, die Gelegenheit zu benutzen, Berlin kennen zu lernen. Das Leben dieser Grossstadt ist ein so anziehendes und bietet eine solche Fülle von neuartigen Eindrücken, dass die Anregungen, die dadurch zu gewinnen sind, für das geschäftliche Leben in der Heimath sehr werthvoll werden können.

Schon jetzt sind Anmeldungen von nah und fern und von hervorragenden Kollegen so zahlreich eingelaufen, dass für den günstigen und anregenden Verlauf unseres Bundestages die sicherste Aussicht vorhanden ist. Ihnen Allen rufen wir heute schon ein herzliches „Willkommen“ zu.

### Der Vorstand und Ehrenrath des Deutschen Uhrmacher-Bundes.

Carl Marfels, Theod. Elsass, R. Felsz, F. L. Löbner, A. Oppermann, Alb. Packbusch, Wilh. Schultz, H. W. Wellner.